

GYMNASIUM

KOMPAKT GESCHICHTE

MEHR
ERFAHREN



Schäffer · Promberger

Geschichte Unter-/Mittelstufe

Von der Vorgeschichte bis zur Gegenwart

STARK

Inhalt

Vorwort

Von den ersten Menschen bis zum Ende der Karolinger	1
1 Menschen in vorgeschichtlicher Zeit	2
1.1 Von der Alt- zur Jungsteinzeit	2
1.2 Metallzeit in Europa	4
2 Ägypten – eine frühe Hochkultur	6
2.1 Das alte Ägypten	6
2.2 Kultur, Religion und Totenkult	8
3 Die griechisch-hellenistische Welt	10
3.1 Besiedlung, Kolonisation, Gesellschaft und Perserkriege	10
3.2 Kultur der griechischen Antike	12
3.3 Alexanderreich und Hellenismus	15
4 Das Imperium Romanum	19
4.1 Von den Anfängen zur Weltmacht	19
4.2 Von der Republik zur Monarchie	22
4.3 Alltag und Kultur der Römer	25
5 Von der Antike zum Mittelalter	28
5.1 Das Christentum von der Verfolgung zur Staatsreligion	28
5.2 Das Ende des Imperiums und seine Nachfolger	30
5.3 Das Frankenreich	33
5.4 Lebensformen und Ordnungsprinzipien: Grundherrschaft, Lehnswesen und Christentum	36

Vom Hochmittelalter zur Aufklärung 39

1	Europa im Mittelalter	40
1.1	Herrschaftsbildungen und ihre Grundlagen	40
1.2	Ansätze zur Trennung von Kirche und weltlicher Herrschaft	43
1.3	Umgang mit Fremdem	45
1.4	Lebenswelten: Stadt, Dorf, Adelshof, Kloster	48
1.5	Die europäische Staatenwelt auf dem Weg in die Neuzeit	51
2	Neue geistige und räumliche Horizonte	54
2.1	Pest und Klimawandel verändern die Welt und die Wirtschaft	54
2.2	Revolutionäre Erfindungen ermöglichen die Entdeckung und Eroberung der Welt	56
2.3	Renaissance und Humanismus als Vorläufer der Aufklärung und des Rationalismus	58
2.4	Reformation und Bauernkrieg	60
2.5	Der Dreißigjährige Krieg	63
3	Absolutismus und Aufklärung	66
3.1	Absolutismus in Frankreich	66
3.2	Absolutismus in deutschen Kleinstaaten und seine Repräsentation im Barock	69
3.3	Menschen- und Weltbild der Aufklärung und deren Folgen für Staatslehren	71
3.4	Die Umsetzung der Staatslehren in England und den Vereinigten Staaten von Amerika	74

Vom Zeitalter der Revolutionen bis zur Weimarer Republik 77

1	Europa und Deutschland im Zeitalter der Revolutionen	78
1.1	Die Französische Revolution	78
1.2	Napoleon verändert Europa	80
1.3	Neuordnung Deutschlands durch Napoleon	82

1.4	Liberele und nationale Bewegungen während der Restaurationszeit	84
1.5	Die Revolution von 1848	86
2	Politik, Gesellschaft und Wirtschaft in Deutschland	
	1850 bis 1914	89
2.1	Die Industrialisierung	89
2.2	Soziale Frage und Sozialismus	92
2.3	Die Reichsgründung von 1871	94
2.4	Politik und Alltag im Kaiserreich	97
3	Imperialismus und Erster Weltkrieg	100
3.1	Außenpolitik im Zeichen des Imperialismus	100
3.2	Der Erste Weltkrieg	102
4	Die Zeit der Weimarer Republik	106
4.1	Der Weg zur Weimarer Verfassung	106
4.2	Die Krisenjahre bis 1923	109
4.3	Die Goldenen Zwanziger	112
4.4	Das Ende der Weimarer Republik	114

Widerstreit der Ideologien und Systeme im 20. Jahrhundert

117

1	Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg	118
1.1	Die Errichtung einer Diktatur	118
1.2	Unterdrückung und Propaganda	121
1.3	Zwischen Anpassung und Widerstand	124
1.4	Die nationalsozialistische Ideologie	126
1.5	Verfolgung, Entrechtung und Ermordung der Juden	128
1.6	Der Zweite Weltkrieg	130
2	Blockbildung und deutsche Teilung bis zum Ende der 60er-Jahre	133
2.1	Das besetzte Deutschland	133
2.2	Die deutsche Spaltung als Folge des Ost-West-Konflikts	136
2.3	Die Entwicklung der Bundesrepublik	139
2.4	Die Entwicklung der DDR	143

3	Deutschland in der zweigeteilten Welt	145
3.1	Der Kalte Krieg	145
3.2	Entspannungspolitik und Zusammenbruch des Ostblocks	148
3.3	Der Zusammenbruch der DDR und die deutsche Wiedervereinigung	151
4	Europa und die Welt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts	154
4.1	Weltpolitische Konflikte	154
4.2	Die europäische Einigung	158
	Stichwortverzeichnis	163

Autoren: Dr. Fritz Schäffer, Andreas Promberger

Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,

dieser Band der Reihe „Kompakt-Wissen“ bietet alle prüfungsrelevanten Inhalte des Geschichtsunterrichts in der Unter- und Mittelstufe auf einen Blick. Alle wichtigen Ereignisse und Entwicklungen von der Steinzeit bis heute sind knapp und präzise dargestellt.

Damit ihr euch effektiv und schnell auf den Unterricht und Prüfungen vorbereiten könnt,

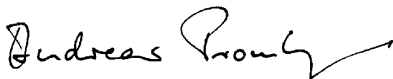
- wird der **prüfungsrelevante Unterrichtsstoff** verständlich erklärt,
- sind alle Kapitel so gegliedert, dass der Stoff in sinnvollen und überschaubaren Einheiten erlernt werden kann,
- sind die Kapitel immer auf zwei oder drei Seiten dargestellt, sodass ihr euch sehr **schnell orientieren** könnt und übersichtlich alles Wichtige zu einem Aspekt präsent habt,
- veranschaulichen viele **Schaubilder und Grafiken** den Stoff,
- verdeutlichen **Querverweise** zwischen den Kapiteln die Zusammenhänge und ermöglichen ein tieferes Eintauchen in ein Thema,
- sind **wichtige Begriffe oder Definitionen** farblich hervorgehoben, damit das Allerwichtigste schnell und auf einen Blick wiederholt werden kann,
- veranschaulicht eine **Zeitleiste** am Seitenende den chronologischen Ablauf der jeweiligen Ereignisse.

Somit ist dieses Buch vor allem wegen seiner Übersichtlichkeit und klaren Gliederung eine ideale Hilfe beim schnellen Nachschlagen von Begriffen, zur zeitsparenden, effektiven Wiederholung von Unterrichtsstoff und zur intensiven Vorbereitung auf Unterricht und Prüfungen.

Wir wünschen euch viel Spaß bei der Lektüre und vor allem großen Erfolg bei der Anwendung des hier erlernten und vertieften Wissens!



Dr. Fritz Schäffer



Andreas Promberger

Vom Hochmittelalter zur Aufklärung

Im **Mittelalter** steht die **christliche Religion** auf dem Gipfel ihres Einflusses. Das Denken der Menschen sowie Kunst und Wissenschaft sind auf Gott und das Jenseits ausgerichtet. Die Herrscher verstehen sich als politische und religiöse Führer. Dabei geraten sie in Konflikt mit den Geistlichen: Papst und Bischöfe wollen den Einfluss der Könige und Kaiser begrenzen und ihrerseits die weltliche Politik mitbestimmen.

Unbestritten ist die **Führungsrolle des Adels**: Er besitzt den Großteil von Grund und Boden und übt die Herrschaft aus – nur die aufstrebenden **Städte** können eine selbstständige Position erreichen. Der Staat ist durch das **Lehnswesen** organisiert. Dabei gibt es in den europäischen Ländern unterschiedliche Entwicklungen: Während in Frankreich der König die Macht in seinen Händen konzentrieren kann, muss der englische König die Herrschaft mit den Vertretern von Adel und Städten teilen. Eine Sonderrolle spielt das deutsche „Heilige Römische Reich“: Hier gehen viele Herrschaftsrechte vom König bzw. Kaiser auf die Landesfürsten und Städte über, die weitgehend selbstständige Staaten bilden.

Der Beginn der **Neuzeit** im 15. Jahrhundert wird durch mehrere **Umwälzungen** markiert: Zum einen erkunden Seefahrer immer größere Gebiete der Welt, zum anderen greifen Gelehrte und Künstler wieder auf die antike Kultur zurück. Durch beides erweitert sich der geistige Horizont, traditionelle Vorstellungen werden überwunden.

Auch die religiöse Einheit des Abendlands geht verloren: Im Zug der **Reformation** spalten sich die Protestanten von der katholischen Kirche ab. Dieser Konflikt ist eine der Ursachen des **Dreißigjährigen Kriegs**, in dem besonders Deutschland verwüstet wird.

Die Entwicklung zum modernen Staat macht im 17. Jahrhundert große Fortschritte: Der **Absolutismus** stellt zwar den Gipfel der Fürstenmacht dar, hier werden aber auch moderne Einrichtungen wie ein stehendes Heer oder eine Staatsverwaltung durch Beamte geschaffen. Gleichzeitig werden in der **Aufklärung** demokratische Grundsätze entwickelt, die in England und den Vereinigten Staaten in die Praxis umgesetzt werden.

9.– 13. Jhd.

Hochmittelalter

13./14. Jhd.

Krisen der mittelalterlichen Ordnung

15./16. Jhd.

Beginnende Neuzeit und Reformation

17./18. Jhd.

Absolutismus und Aufklärung

1 Europa im Mittelalter

1.1 Herrschaftsbildungen und ihre Grundlagen

Entwicklungen in Europa

- **Frankreich:** Im westlichen Teil des Frankenreichs behielten die Karolinger die Königsherrschaft bis ins 10. Jahrhundert. Dabei wurden sie zunehmend in Machtkämpfe mit anderen Adelsfamilien verwickelt. Durch diese Auseinandersetzungen und durch häufige Plünderzüge der Normannen (Wikinger) hatte das Königtum viel Einfluss verloren und die Adligen waren weitgehend selbstständig geworden. 911 hatte der König den Normannen Gebiete im Norden Frankreichs, die **Normandie**, als Lehen abtreten müssen. 987 löste Hugo Capet den letzten karolingischen König ab und begründete die Dynastie der **Kapetinger**, die Frankreich bis ins 19. Jahrhundert regierte.
- **England:** Nachdem sich in der Völkerwanderungszeit die Germanenstämme der Angeln und Sachsen dort niedergelassen hatten, begannen ab etwa 800 Normannen von Dänemark und Norwegen aus mit der Eroberung. Mehrere Jahrhunderte lang versuchten die Angelsachsen die Normannen abzuwehren, bis sie schließlich **1066** in der **Schlacht von Hastings** dem Normannen Wilhelm, Herzog der Normandie, endgültig unterlagen. Der Sieger ließ sich als **Wilhelm I. (der Eroberer)** zum König krönen und setzte eine straffe Verwaltung des Landes durch eine normannische Adelsschicht durch.
- **Skandinavien:** Die **Normannen** oder **Wikinger** aus Dänemark, Norwegen und Schweden stießen zwischen dem 8. und dem 11. Jahrhundert als **Kaufleute**, aber auch als **Eroberer** nach West- und Mitteleuropa und sogar bis Russland und in den Mittelmeerraum vor. Dabei konnten sie in England, in der französischen Normandie, in Russland und Süditalien **eigene Reiche** bilden. Während die europäischen Zeitgenossen die Wikinger vor allem als brutale Plünderer wahrnahmen, ist man heute beeindruckt von ihren Leistungen in der Schiffbau- und Seefahrtstechnik. Es gilt als sicher, dass der Seefahrer **Leif Eriksson** bereits um das Jahr 1000 Nordamerika erreichte und dort Siedlungen gründete, die aber bald wieder aufgegeben wurden.

Widerstreit der Ideologien und Systeme im 20. Jahrhundert

Im Vorfeld des Zweiten Weltkrieges konkurrieren drei verschiedene Systeme miteinander.

- Auf der einen Seite stehen die **westlichen Demokratien** mit einer liberalen und marktwirtschaftlichen Ordnung. Dieses Lager wird angeführt von den USA, Großbritannien und Frankreich.
- Als weitere Macht hat sich seit der Oktoberrevolution von 1917 die kommunistische Sowjetunion etabliert. Unter Stalin wollen die russischen **Kommunisten** die anderen Staaten Europas und der Welt für ihr marxistisches System gewinnen.
- Schließlich kommt in den 20er-Jahren mit dem **Faschismus** eine dritte Ideologie auf, die durch übersteigerten Nationalismus, antidemokratischen Führerkult und Rassismus geprägt ist. Neben Italien unter Mussolini zählen das nationalsozialistische Deutschland und Spanien unter Franco zu den faschistischen Staaten.

Im **Zweiten Weltkrieg** besiegen die westlichen Demokratien gemeinsam mit der Sowjetunion Italien und Deutschland. Der Faschismus spielt fortan in der internationalen Politik keine Rolle mehr. Dagegen prägt von nun an der Gegensatz zwischen kapitalistischer und kommunistischer Welt die Geschichte der nächsten 50 Jahre. Aus den Verbündeten USA und UdSSR werden erbitterte Feinde im „**Kalten Krieg**“. Durch die Eroberungen des Zweiten Weltkrieges hatte die Sowjetunion ihren Machtbereich auf ganz Osteuropa ausgedehnt, was die USA zu Gegenmaßnahmen veranlasste, um eine weitere Verbreitung des Kommunismus zu verhindern.

Mitten durch das in die zwei Staaten Bundesrepublik und DDR **geteilte Deutschland** lief der Eiserne Vorhang zwischen beiden sich im Kalten Krieg gegenüberstehenden Blöcken. Erst mit dem Zerfall der kommunistischen Herrschaft in der Sowjetunion und ihren Satellitenstaaten endete der die gesamte Welt beherrschende Ost-West-Konflikt Anfang der 90er-Jahre.

1933

Beginn der
NS-Diktatur

1945

Ende des
Zweiten Weltkrieges

23. 5. 1949

Gründung
der BRD

7. 10. 1949

Gründung
der DDR

1990

Wieder-
vereinigung

1 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

1.1 Die Errichtung einer Diktatur

Die Nationalsozialisten bezeichneten den 30. Januar 1933 als „**Tag der Machtergreifung**“, da Hitler an diesem Tag zum Reichskanzler ernannt wurde. In Wirklichkeit begann mit dieser Ernennung erst ein mehrmonatiger Prozess, in dessen Verlauf die Nationalsozialisten Schritt für Schritt die Demokratie beseitigten und eine totalitäre Diktatur errichteten.

Aufhebung der Grundrechte

Als erstes drängte Hitler den greisen Reichspräsidenten Hindenburg zur **Auflösung des Reichstags**. Ziel war es, bei Neuwahlen eine nationalsozialistische Mehrheit zu erringen. Dazu musste jedoch der Wahlkampf der konkurrierenden Parteien behindert werden. Gestützt auf den Artikel 48 der Verfassung erging bereits am 4. Februar 1933 eine Notverordnung, die die **Presse- und Versammlungsfreiheit** aufhob. Außerdem wurde Hitlers enger Vertrauter Hermann Göring Innenminister von Preußen und setzte SA-Männer als Hilfspolizisten ein. Als am 27. Februar der Reichstag in Berlin brannte, nutzten dies die Nazis, um die Grundrechte weiter einzuschränken. Sie behaupteten, der **Reichstagsbrand** sei Auftakt eines kommunistischen Umsturzversuches, der mit allen Mitteln bekämpft werden müsse. Unter diesem Vorwand wurde am Tag nach dem Brand die Notverordnung zum Schutz von Volk und Staat erlassen (Reichstagsbrand-Verordnung). Demnach konnte jeder Deutsche beliebig lange verhaftet werden, außerdem wurde das Post- und Telefongeheimnis aufgehoben und die Beschlagnahmung von Privateigentum erlaubt. Damit war die Grundlage für die rücksichtslose **Verfolgung der politischen Gegner**, hauptsächlich von Kommunisten und Sozialdemokraten, gegeben. Obwohl die Oppositionsparteien massiv an einem normalen Wahlkampf gehindert waren, verfehlte die NSDAP bei den Neuwahlen am 5. März 1933 die erhoffte absolute Mehrheit.

Beseitigung der Gewaltenteilung

Eine Diktatur kennt keine Teilung zwischen exekutiver und legislativer Gewalt. Die Nationalsozialisten mussten also den Reichstag als politische

30. 1. 1933

Hitler wird
Reichskanzler

27. 2. 1933

Reichstagsbrand

5. 3. 1933

NSDAP verfehlt die
absolute Mehrheit



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK